

Projekt Rückenwind des Stadtjugendrings Rosenheim

Aus den „Qualipaten Rosenheim“ wird das „Projekt Rückenwind“

Die Qualipaten begleiten seit 2005 ehrenamtlich Schüler:innen. Ursprünglich wurde das Projekt von engagierten Bürger:innen gegründet, um benachteiligten Jugendlichen dabei zu helfen, den qualifizierenden Abschluss zu erlangen. Weil das Konzept der 1:1 Betreuung der Jugendlichen durch einen Ehrenamtlichen so gut funktionierte, wird es seit 2009 von der Stadt Rosenheim gefördert. Vor wenigen Jahren wurde beschlossen, das Projekt auch an den Realschulen anzubieten. Seit September 2025 steht das Projekt unter der Trägerschaft des Stadtjugendrings Rosenheim.

Das Projekt hat sich während seines 20-jährigen Bestehens weiterentwickelt: So wurde beispielsweise neben der rein schulischen Unterstützung und der Hilfe bei den Prüfungsvorbereitung für den namensgebenden „Quali“ die persönliche Unterstützung der Jugendlichen immer wichtiger. Das besondere an diesem Projekt ist das Tandem aus einem Jugendlichen und einem Ehrenamtlichen innerhalb dem eine vertrauensvolle, unterstützende Beziehung wachsen kann. Der Jugendliche hat eine weitere Bezugsperson an seiner Seite, die ihn in den Bereichen unterstützt, wo er Hilfe benötigt. Der Projektname „Qualipaten“ mit seinem Verweis auf den Schulabschluss brachte somit die ganzheitliche Begleitung der Jugendlichen durch die Ehrenamtlichen zu wenig zur Geltung.

Ein weiteres Problem war, dass sich durch den Projektnamen „Qualipaten“ nur Schüler:innen angesprochen fühlten, bei denen die Abschlussprüfungen schon ein konkretes Thema waren. Für die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen ist es aber erfahrungsgemäß von Vorteil, wenn sie nicht erst in der 9. Klasse beginnt, sondern schon in der 7. oder 8. Klasse. Aus diesen Gründen wurde gemeinsam mit den aktiven Ehrenamtlichen ein neuer Projektname gesucht und gefunden: **Aus den Qualipatinnen und -paten werden Coaches.** Der Begriff Coach bzw. Coachin soll vermitteln, dass die Ehrenamtlichen keine Entscheidungen für die Jugendlichen treffen oder von oben herab Ratschläge erteilen, sondern den Jugendlichen auf Augenhöhe begegnen und sie unterstützen, ihren eigenen Weg zu finden und ihre Selbstständigkeit und -wirksamkeit zu stärken. Neben der neuen Begrifflichkeit für die Ehrenamtlichen gibt es jetzt auch einen eigenen Projektnamen: **Rückenwind.** Der Name steht für eine Unterstützung, die Motivation, Orientierung und Selbstvertrauen stärkt, ohne zu bevormunden. Die Schüler:innen gehen ihren Weg selbst – aber mit Rückenwind gelingt es ihnen leichter.

Wer engagiert sich als ehrenamtlicher Coach?

Menschen, die sich für die Chancengleichheit Jugendlicher engagieren wollen und Freude daran haben, mit Schüler:innen zu arbeiten. Voraussetzung gemäß unseres Schutzkonzepts ist ein erweitertes Führungszeugnis ohne Eintragung. Den Ehrenamtlichen stehen die Projektleitungen sowie die Fachkräfte der Schulsozialarbeit beratend zur Seite, sie bekommen kostenlose Fortbildungen und werden einmal monatlich zu einem Austauschtreffen eingeladen.

Für welche Schüler:innen ist das Projekt geeignet?

Schüler:innen ab der 7. Jahrgangsstufe der allgemeinbildenden Schulen der Stadt Rosenheim, insbesondere der Mittelschulen, die Unterstützung benötigen, sowohl in einzelnen Schulfächern als auch bei ihrer persönlichen Entwicklung, beispielsweise bei Selbstwertproblemen, Ängsten oder Orientierungslosigkeit. Voraussetzung ist eine Grundmotivation der Schüler:innen zu wöchentlichen Treffen mit einem Ehrenamtlichen und die Zustimmung der Eltern zur Teilnahme ihres Kindes an dem Projekt.

Wie finden Jugendliche und Ehrenamtliche zusammen?

Die meisten Jugendlichen im Projekt werden über die Kolleg:innen der Jugendsozialarbeit an uns vermittelt. Bei einem ersten Treffen an der Schule können sich der Jugendliche und der Ehrenamtliche zunächst kennenlernen und entscheiden dann, ob sie im Rahmen des Projekts zusammenarbeiten und ein Tandem bilden wollen. Falls dies beide Parteien möchten, folgt ein Treffen mit dem Jugendlichen und einem bzw. beiden Elternteilen, dem Ehrenamtlichen und einem Projektleiter. Im Anschluss beginnen die wöchentlichen Treffen. Die Projektleiter sind Ansprechpartner für die Jugendlichen als auch für die Ehrenamtlichen bei Fragen oder Problem. Ebenso stehen ihnen die Jugendsozialarbeiter:innen beratend zur Seite. Wenn alles gut läuft, besteht das Tandem bis die Jugendlichen den Schulabschluss geschafft haben. Die Zusammenarbeit ist jedoch stets freiwillig und kann von beiden Seiten jederzeit beendet werden.

Wie unterstützen die Coaches die Schülerinnen und Schüler?

- Als zuverlässige Ansprechpersonen nehmen sie sich im Rahmen von wöchentlichen Treffen die mit den Jugendlichen
- Sie helfen den Schüler:innen, den Schulstoff zu verstehen und sich im Schulalltag zu organisieren
- Sie erarbeiten gemeinsam mit den Schüler:innen deren Interessen, Stärken und Talente
- Sie unterstützen bei der Berufsorientierung, Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche
- Bei vermehrtem schulischen Förderbedarf gibt es zudem für Schüler:innen im Projekt die Möglichkeit, über die VHS Rosenheim an einer externen kostenpflichtigen Nachhilfe (50 € pro Schuljahr) teilzunehmen

Projektleitung:

Rebekka Gerl
+49 163 5244410
08031 / 94138-33

Heiko May
+49 176 34603382
08031 / 94138-22

E-Mail: rueckenwind@stadtjugendring.de